

Keine Christen Zweiter Klasse

Zur aktuellen Diskussion um wieder Verheiratete in der Kirche

Es war heiß, sehr heiß, sodass außer ihr niemand aus dem Dorf zum Brunnen ging. So musste sie den verachtenden Blick der anderen nicht fürchten. Doch plötzlich saß da ein Rabbi und bat sie um einen Schluck Wasser. Es begann eine schicksalsträchtige Unterhaltung, in deren Verlauf der Rabbi sie aufforderte, ihren Mann zu holen. „Mann, ja, gut, nun ... , ich habe keinen Mann“, so ihre Antwort. Der prophetische Kommentar des Rabbi lies sie schier den Krug in den Brunnen fallen. „Stimmt, fünf Männer hast du gehabt, und nun lebst du mit dem nächsten gerade in wilder Ehe.“ Als dann dieser Fremde sich auch noch als der Messias zu erkennen gab, war sie nicht mehr zu halten – und wurde schließlich zur Botschafterin des Evangeliums in ihrem Heimatort!

Gerade in dieser Begebenheit aus Johannes 4 wird deutlich, was Jesus meint, wenn er betont: „Ich bin gekommen, um die Sünder zur Umkehr aufzurufen und nicht die Gerechten.“ Nicht irgendeine Kirche entscheidet über Gottes Gnade, nein, Jesus ist für alle da - und mit Ihm das Rundpaket der Erlösung, zu dem auch das Abendmahl gehört. Dieses ist das dankbare Bekenntnis der eigenen Errettung als Sünder durch Gottes Barmherzigkeit. Gerade die „Unwürdigen“ in den Augen der Selbst-Gerechten ziehen die Liebe Gottes ganz besonders auf sich, um sie in die Familie Gottes einzuladen. Wie kann dann eine Kirche, die große Summen für Mission ausgibt, von vorne herein einen Teil der Menschen zu bestimmten Anlässen wieder ausschließen? Die Bibel kennt nur eine Einschränkung für wieder Verheiratete. Wer sich um ein kirchliches Aufseheramt bewarb, durfte nach 1.Tim. 3, 2 „Mann nur einer Frau“, d.h. nur einmal verheiratet gewesen sein, um die Ortsgemeinde wegen ihrer gesellschaftlichen Vorbildfunktion nicht ins Gerede zu bringen. Über Einschränkungen sonstiger Art steht nichts geschrieben! Im Übrigen erklärt uns Jesus, dass „wer eine Frau begehrt ansieht, mit ihr in seinem Herzen schon längst die Ehe gebrochen hat.“ Nach diesem Maßstab war so mancher „Entscheider“ in Rom schon mit mehr als einer Frau zusammen – Oder anders ausgedrückt: „Wer von ihnen ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein.“

Abschließend noch einen Vorschlag aus der Bibel: Wer um seine persönliche Errettung weiß, der braucht nicht einmal ein Kirchengebäude – Warum nicht, wie in Apostelgeschichte 2, 46 beschrieben, einmal das biblische Abendmahl daheim mit den Glaubensgeschwistern feiern? Am Tisch des Herrn ist jeder willkommen, der sein Leben Gott gegeben hat. Denn bei Gott gibt es keine Christen Zweiter Klasse!